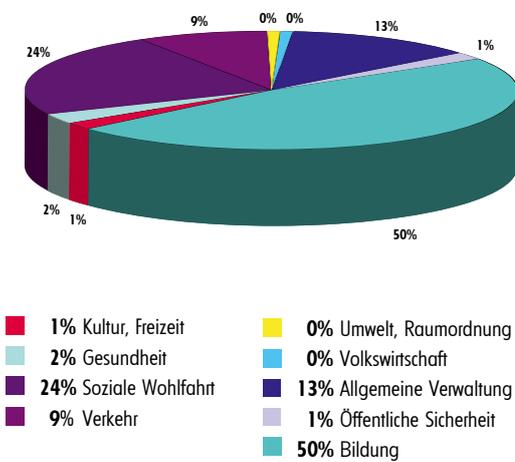


# EGERKINGEN

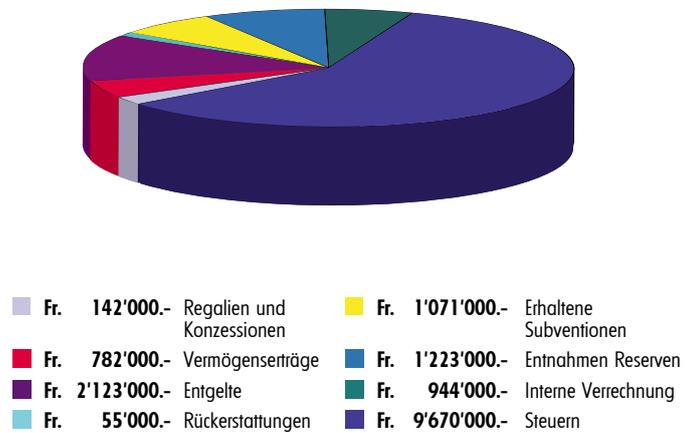
## MITTEILUNGEN

Gemeindeversammlung am Montag, 18. Juni 2012, 20.00 Uhr, in der Aula des Schulhauses Mühlematt

Nettoaufwand Sachgebiete



Artengliederung Ertrag



Laufende Rechnung Funktionale Gliederung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>2'431'229.50</b>	<b>1'231'003.80</b>	<b>2'569'900.00</b>	<b>1'245'200.00</b>	<b>2'443'899.80</b>	<b>1'217'559.25</b>
Netto Aufwand		1'200'225.70		1'324'700.00		1'226'340.55
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>372'927.80</b>	<b>287'488.67</b>	<b>356'000.00</b>	<b>226'400.00</b>	<b>353'340.85</b>	<b>292'611.66</b>
Netto Aufwand		85'439.13		129'600.00		60'729.19
<b>2 Bildung</b>	<b>6'023'951.79</b>	<b>1'257'027.25</b>	<b>6'280'000.00</b>	<b>1'285'100.00</b>	<b>5'981'421.93</b>	<b>1'012'742.85</b>
Netto Aufwand		4'766'924.54		4'994'900.00		4'968'679.08
<b>3 Kultur, Freizeit</b>	<b>117'443.20</b>	<b>39'888.05</b>	<b>182'850.00</b>	<b>38'500.00</b>	<b>125'268.60</b>	<b>41'776.30</b>
Netto Aufwand		77'555.15		144'350.00		83'492.30
<b>4 Gesundheit</b>	<b>209'592.72</b>	<b>12'735.75</b>	<b>253'350.00</b>	<b>12'000.00</b>	<b>228'138.30</b>	<b>16'446.45</b>
Netto Aufwand		196'856.97		241'350.00		211'691.85
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>2'380'209.15</b>	<b>117'968.50</b>	<b>2'133'000.00</b>	<b>20'600.00</b>	<b>1'969'029.85</b>	<b>44'212.55</b>
Netto Aufwand		2'262'240.65		2'112'400.00		1'924'817.30
<b>6 Verkehr</b>	<b>970'376.25</b>	<b>157'358.50</b>	<b>934'100.00</b>	<b>91'000.00</b>	<b>916'139.90</b>	<b>135'902.55</b>
Netto Aufwand		813'017.75		843'100.00		780'237.35
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b>	<b>1'877'190.25</b>	<b>1'828'059.70</b>	<b>1'842'900.00</b>	<b>1'778'300.00</b>	<b>1'964'332.00</b>	<b>1'927'575.00</b>
Netto Aufwand		49'130.55		64'600.00		36'757.00
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>24'921.65</b>		<b>25'300.00</b>		<b>24'157.60</b>	
Netto Aufwand		24'921.65		25'300.00		24'157.60
<b>9 Finanzen, Steuern</b>	<b>1'606'076.37</b>	<b>11'082'388.46</b>	<b>1'401'900.00</b>	<b>11'282'200.00</b>	<b>1'711'911.02</b>	<b>11'028'813.24</b>
Netto Ertrag		9'476'312.09		9'880'300.00		9'316'902.22
<b>Total</b>	<b>16'013'918.68</b>	<b>16'013'918.68</b>	<b>15'979'300.00</b>	<b>15'979'300.00</b>	<b>15'717'639.85</b>	<b>15'717'639.85</b>

# Rechnung 2011

## Bericht und Antrag

### 1.1 Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 912'071.30 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 818'900.00. Die Differenz der Rechnung 2011 gegenüber dem Voranschlag 2011 beträgt somit Fr. 93'171.30.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Aufwandüberschuss von Fr. 912'071.30 durch eine Entnahme aus dem Eigenkapital zu decken.

### 1.2 Wasserversorgung

Die Wasserversorgung weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 14'314.25 aus. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Aufwandüberschuss dem Kapitalkonto der Wasserversorgung zu belasten.

### 1.3 Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 22'722.10 aus. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Aufwandüberschuss dem Kapitalkonto der Abwasserbeseitigung zu belasten.

### 1.4 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 32'522.85 aus. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Ertragsüberschuss dem Kapitalkonto der Abfallbeseitigung gutzuschreiben.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Rechnung 2011 zu genehmigen.

### Kontrollstelle

Die Rechnung des Jahres 2011 wurde durch die Kontrollstelle revidiert und von der Rechnungsprüfungskommission zur Genehmigung zuhanden des Gemeinderates verabschiedet.

## Investitionsrechnung 2011

Nettoinvestitionen	Fr. 933'897.80
--------------------	----------------

### Nennenswerte Objekte:

Heizungssanierung Alte Mühle	Fr. 98'996.80
Beitrag Alters-/Pflegeheim Thal-Gäu	Fr. 117'133.45
Revision Ortsplanung	Fr. 115'102.85
Strassenbau/-projekte	Fr. 183'735.30
Wasserversorgung	Fr. 219'702.00
Abwasserbeseitigung	Fr. 590'882.75

### Einnahmen:

Anschlussgebühren Wasser	Fr. 221'526.15
Anschlussgebühren Abwasser	Fr. 131'147.10

## Kennzahlen zur Rechnung 2011

### 1. Selbstfinanzierungsgrad

Nettoinvestitionen	Fr. 933'897.75
Selbstfinanzierungsgrad	0 %

### 2. Zinsbelastungsanteil

Nettozinsertrag	Fr. 606'627.30
-----------------	----------------

### 3. Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst	Fr. 266'358.95
	1.9 %

### 4. Nettovermögen

Nettovermögen	Fr. 2'626'025.50
---------------	------------------

### 5. Nettovermögen je Einwohner

Je Einwohner	Fr. 829.00
--------------	------------

## Kreditabrechnungen

Vorhaben	GV-Beschluss	Kreditsumme	Abrechnungssumme
Käppelisrain, Strassensanierung und Bau Wasserleitung	08.12.2008	190'000.00	178'771.40
Martinstrasse, Kalibervergrößerung Abwasserleitung	07.12.2009	410'000.00	286'368.10
Sonnenweg, Abwasserleitung	14.06.2010	345'000.00	228'102.00
Sonnenweg, Ringschluss Wasservers.	14.06.2010	145'000.00	75'938.45
Kinderspielplatz Zebra	07.12.2009	265'000.00	252'532.45

## Rechnung 2011

### Ein negatives Ergebnis

Die Rechnung 2011 der Einwohnergemeinde Egerkingen schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 912'071.30 ab. Minderaufwendungen in diversen Bereichen konnten jedoch nicht verhindern, dass der Aufwandüberschuss über den budgetierten Erwartungen liegt. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen: Mehraufwendungen Kostenanteil Ergänzungsleistungen (+Tfr. 100), Mehrkosten Sozialhilfe (+Tfr. 78), Minderertrag Steuern jur. Personen (-Tfr. 535), Minderertrag Kapitalgewinnsteuern (-Tfr. 209). Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt Tfr. 314 über dem Voranschlagswert. Dieser Mehrertrag konnte aber die genannten Mehraufwendungen bzw. Mindererträge nicht kompensieren.

Im abgelaufenen Jahr konnten die langfristigen Schulden dank der guten Liquidität weiter reduziert werden; diese betragen per Ende 2011 3,9 Mio. Franken.

Das Nettovermögen beträgt per Ende 2011 gesamthaft knapp 2,63 Mio. Fran-

ken (oder Fr. 829.00 pro Einwohner). Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Aufwandüberschusses auf 2,99 Mio. Franken reduziert.

Trotz Minderaufwendungen in vielen Bereichen konnten diese nicht verhindern, dass erneut ein negatives Ergebnis ausgewiesen werden muss. Das Ergebnis ist für den Gemeinderat aber nicht überraschend. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Aufwendungen kritisch hinterfragt werden müssen, um das Haushaltsgleichgewicht wieder herstellen zu können. Diesbezüglich darf der Steuerfuss kein Tabuthema sein.

Rolf Maurer, Bereichsleiter Finanzen

## Elektrizitätsversorgung Egerkingen (EVE)

Die Rechnung 2011 der Elektrizitätsversorgung Egerkingen (EVE) schliesst bei einem Umsatz von 6,72 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von knapp Fr. 56'600 ab, der dem Eigenkapital zugewiesen wird.

Im Jahr 2011 wurde eine Strommenge von 46,8 Mio. kWh eingekauft (2010: 46,2 Mio. kWh). Der Ertrag aus dem Verkauf von Energie beträgt rund 5,95 Mio. Franken.

Die Investitionen betragen im Jahr 2011 rund Fr. 104'000 und betreffen die Trafostation Altersheim, die Messstation Bifang sowie Netzausbauten. An Anschlussgebühren sind insgesamt Fr. 129'000.00 vereinnahmt worden. Die Investitionen konnten somit vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

An die Einwohnergemeinde Egerkingen sind Abgaben im Betrage von Fr. 384'074.10 vergütet worden (Fr. 250'000.00 Verzinsung Dotationskapital, Fr. 134'074.10 Konzessionsgebühr).

Rolf Maurer, Bereichsleiter Finanzen

## Rechnung 2011 Elektrizitätsversorgung Egerkingen

Ertrag Verkauf Energie	3'520'623.40
Ertrag Netznutzung	3'113'670.20
Aufwand Stromeinkauf	-3'697'492.00
Aufwand Netznutzung	-1'844'959.60
<b>Bruttogewinn</b>	<b>1'091'842.00</b>
Übriger Ertrag	84'657.19
Entn. Reserven/Rückstellungen	325'000.00
Verwaltung, Geschäftsleitung	-175'579.20
Netzausbauten u. Unterhalt	-106'388.43
Abschreibungen	-397'792.15
Übrige Aufwendungen	-157'086.80
Verzinsung Dotationskapital	-250'000.00
Rückstellung Netznutzung	-224'000.00
Konzessionsabgabe	-134'074.10
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>56'578.51</b>

## Bildung eines Friedensrichterkreises

Seit Einführung der neuen Zivilprozessordnung (ZPO) per 1.1.2011 verfügen die Friedensrichter zwar über mehr Kompetenzen, haben tendenziell jedoch weniger Fälle zu bearbeiten. Dies ist vor allem auf die örtliche Zuständigkeit in Zivilsachen zurückzuführen. Dieselbe Entwicklung ist auch in den Nachbargemeinden Härkingen und Neuendorf festzustellen. Die Gemeindepräsidien von Härkingen und Neuendorf haben deshalb mit der Einwohnergemeinde Egerkingen das Gespräch gesucht.

Silvan von Arx, Friedensrichter von Egerkingen, wäre grundsätzlich bereit, auch die Fälle von Härkingen und Neuendorf zu übernehmen.

In mehreren Sitzungen wurde nun ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Bildung eines Friedensrichterkreises ausgearbeitet. Der Gemeinderat stimmte diesem zu und wählte Silvan von Arx-Belser als Friedensrichter des Friedensrichterkreises, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung. Gleichzeitig erteilte er der Verwaltung den Auftrag, die notwendigen Änderungen der Gemeindeordnung und des Reglements über nebenamtliche Gehälter zuhanden der Gemeindeversammlung vorzunehmen.

Die Unterlagen zu diesem Geschäft können ab 7. Juni 2012 zusammen mit den Anträgen des Gemeinderates zur GV vom 18. Juni 2012 auf der Verwaltung bezo-

gen oder unter [www.egerkingen.ch](http://www.egerkingen.ch) eingesehen werden.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Bildung eines Friedensrichterkreises zuzustimmen, Silvan von Arx-Belser als Friedensrichter des Friedensrichterkreises zu wählen und die entsprechenden Änderungen in der Gemeindeordnung und im Reglement über nebenamtliche Gehälter der Einwohnergemeinde Egerkingen zu genehmigen.



## Neubau Werkhof

### Ideenwettbewerb

Nach einem durch die Kommission für öffentliche Bauten durchgeführten Ideenwettbewerb, erhielten die ZSB Architekten AG, Oensingen, den Architektur-Auftrag für den Bau des neuen Werkhofs.

Nachdem aufgrund der finanziellen Möglichkeiten das Budget für den Werkhof auf CHF 1.6 Mio. gekürzt wurde, musste das Projekt in einem ersten Schritt auf den neuen Kostenrahmen überarbeitet werden.

### Projektbeschreibung

Das nun vorliegende Projekt erfüllt die gestellten Anforderungen an den Werkhof. Die grosse Werkhofhalle ist zum Teil zweigeschossig und bietet Platz für den umfangreichen Fahrzeug- und Gerätepark des Werkhofs. Dazu gehört eine geräumige Werkstatt sowie ein Waschplatz, welcher gleichzeitig als Einstellplatz für die beiden grossen Fahrzeuge Unimog und Meili dient.

Die Flächen im Erdgeschoss sind über eine grosse Torfront zur südseitigen, grosszügigen Freifläche erschlossen, das Obergeschoss hat einen direkten Zugang vom Friedhofparkplatz.

Auf der Ostseite des Gebäudes zum Wohnquartier befinden sich Büro- und Technikraum. Darüber sind im Obergeschoss Garderoben, Nasszellen und der Aufenthaltsraum angeordnet.

In der bestehenden Werkhofhalle im Untergeschoss des Friedhofgebäudes steht u.a. weitere Lagerfläche für die Elektrizitäts- und die Wasserversorgung zur Verfügung.

Die Fassade des Gebäudes wird süd- und ostseitig mit einer horizontalen Holzschalung verkleidet. Nord- und westseitig bleibt die Betonwand sichtbar.

Beheizt wird das Gebäude mit einer eigenständigen Wärmepumpenheizung. Eine gemeinsame Heizzentrale mit dem Friedhofgebäude ist vorerst aus Kostengründen kein Thema.

Die Zufahrt ins Werkhofareal erfolgt vom Käppelisrain her, die Ausfahrt mündet in die Rainackerstrasse. Die freie Fläche westlich des Gebäudes bietet Platz für allfällige spätere Erweiterungen. Diese Fläche wird wie bereits heute als Umschlag- und Lagerplatz genutzt. Auch ein Salzsilo für eine unabhängige Versorgung mit Streusalz kann integriert werden.

Der Aussenraum wird mit Bäumen eingefasst, um einen Bezug zu den angrenzenden Grünanlagen zu schaffen. Zudem wird das ganze Gelände zur Abschirmung mit einem Palisadenzaun umfasst.

### Hauptsammelstelle

Im Kreditrahmen von CHF 1.6 Mio. nicht enthalten ist der Bau einer neuen Hauptsammelstelle. Es besteht jedoch die Option, diese in den neuen Werkhof zu integrieren.

Ein entsprechendes Detailprojekt wird mit der folgenden Planungsphase des Werkhof-Neubaus erstellt. Das heisst, dass der Entscheid über den Standort erst an einer späteren Gemeindeversammlung

getroffen werden kann. Die Finanzierung baulicher Massnahmen für die Sammelstelle erfolgt über das Konto Abfallbeseitigung.

## Zeitplan

Der Zeitplan sieht vor, dass nach der Projekt- und Kreditgenehmigung an der Gemeindeversammlung das detaillierte

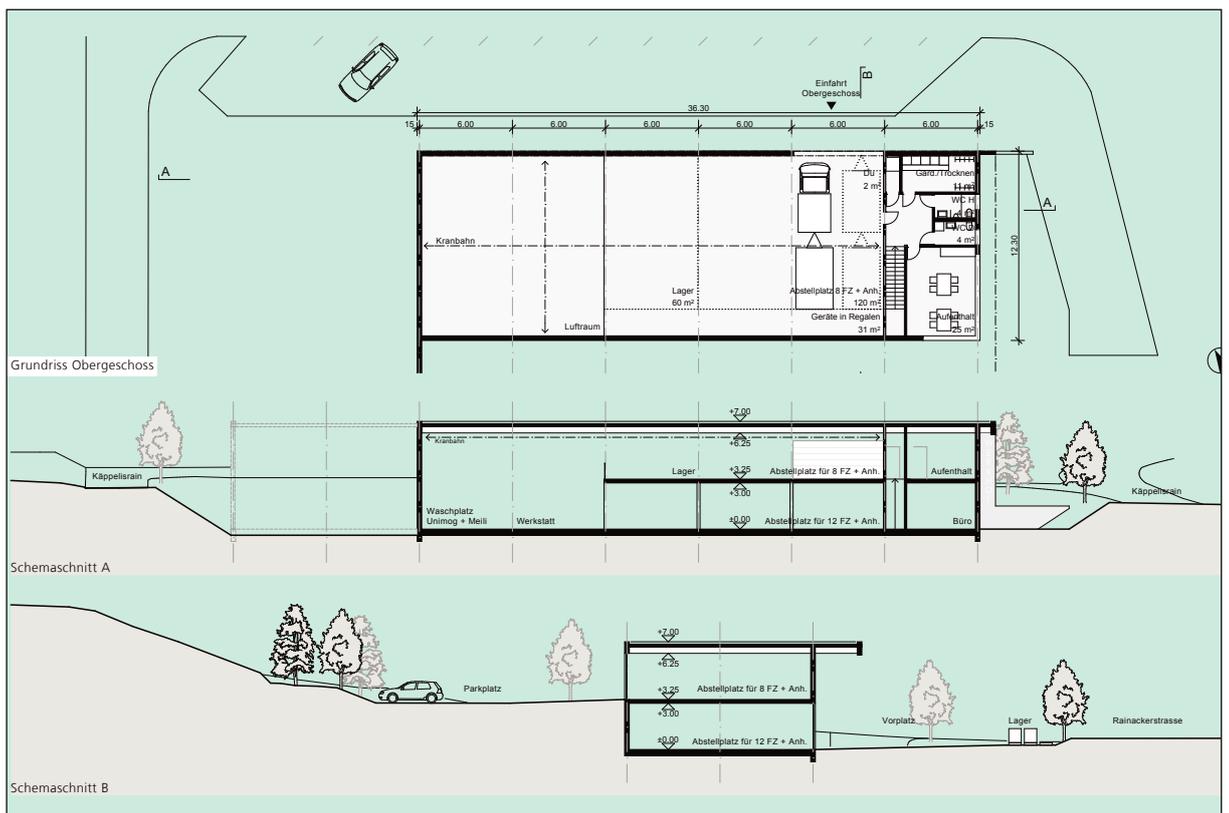
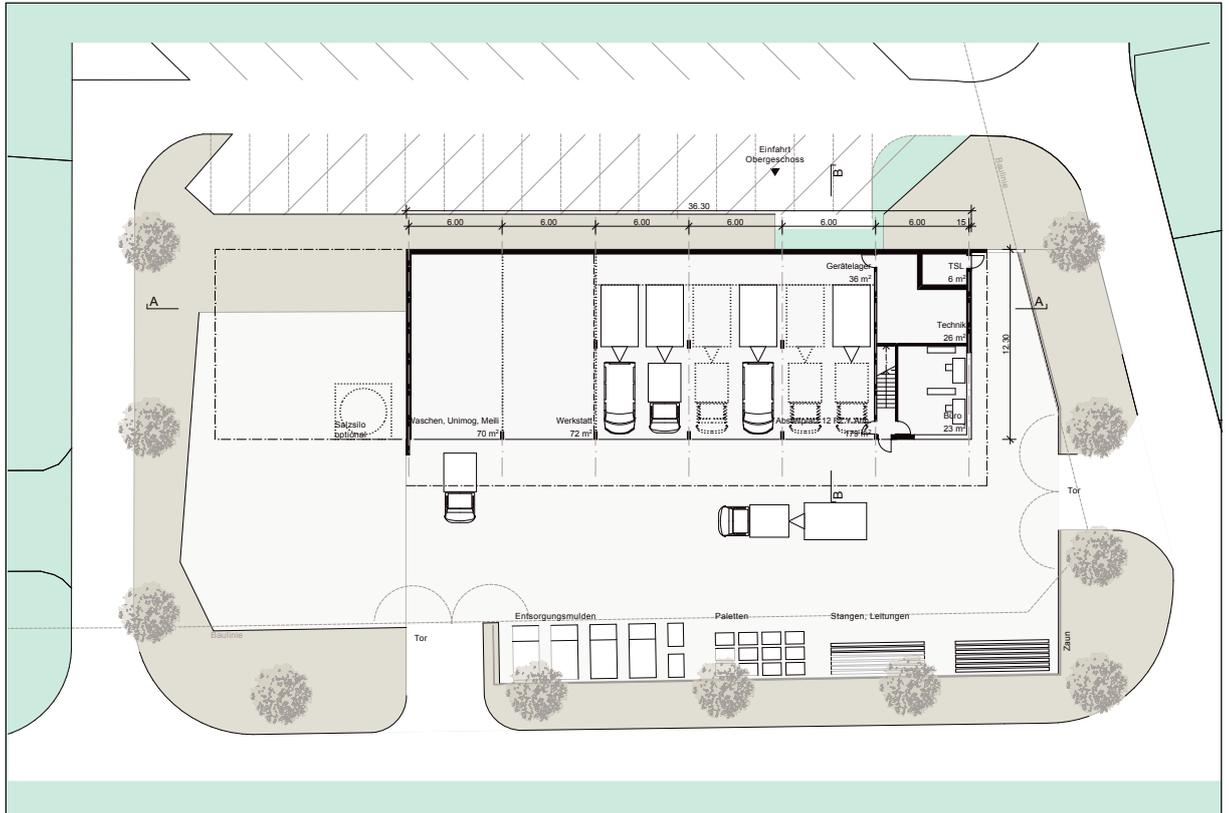
Bauprojekt erstellt wird. Bis Ende Jahr sollten die Submissionen der verschiedenen Arbeiten erfolgen, damit die Aufträge für einen Baubeginn im März 2013 erteilt werden können.

## Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das vorliegende Projekt

der ZSB Architekten AG, Oensingen mit einem Kreditbedarf von CHF 1.6 Mio. für den Werkhof-Neubau zu genehmigen.

Markus Thommen,  
Bereichsleiter Bau



## Parkplatz- bewirtschaftung: Ja mit vielen Aber

Am gut besuchten Orientierungsanlass über die geplante Einführung der Parkplatzbewirtschaftung vom 31. Januar 2012 konnten sich die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner ein klares Bild über die erarbeiteten Grundlagen machen.

Aus den intensiv geführten Diskussionen und den Rückmeldungen nach dem Anlass wurden nachstehende Schlüsse gezogen:

- Eine Parkplatzbewirtschaftung über das ganze Gemeindegebiet ist zurzeit unerwünscht;
- In einigen Strassenzügen ist wildes Parkieren zu unterbinden;
- Eine Parkplatzbewirtschaftung soll nur die grösseren Einkaufszentren und die angrenzenden Quartiere erfassen;
- Keine Parkierungseinschränkungen an Samstag und Sonntag;
- Bestehende, richterliche Verbote bei der Alten Mühle und der Schulanlage Mühlematt sind durchzusetzen;
- Die geplanten Gebühren werden als akzeptabel bezeichnet, der Preis für eine Jahresparkkarte jedoch als zu günstig;
- Das Kosten-/Nutzenverhältnis der Ticketautomaten wird hinterfragt.

Die erarbeiteten und vorhandenen Unterlagen werden nun die Grundlage bilden für eine «Parkplatzbewirtschaftung light», welche als Kernstück die Parkplatzbewirtschaftung der Einkaufszentren aufweisen wird. Auch das wilde Parkieren soll in dieser «Light-Version» reglementiert werden.

Mit Einführung der Parkplatzbewirtschaftung und dem entsprechenden Reglement wäre die notwendige, gesetzliche Grundlage geschaffen worden, die Einkaufszentren zu verpflichten, der Gemeinde einen Teil der Parkgebühreinnahmen für die Förderung

des öffentlichen und des Langsamverkehrs zu überlassen.

Dennoch ist der Gemeinderat fest entschlossen, mit dem Gäupark auf Basis eines Gesamtgestaltungsplanes eine entsprechende Vereinbarung auszuhandeln.

Johanna Bartholdi,  
Gemeindepräsidentin

## Umgestaltung Martin-/ Bahnhofstrasse

Dieses Projekt hat sich zum Dauerbrenner der Legislaturperiode 2009/2013 entwickelt. Die Verzögerung ist aber auch durch die negative Entwicklung der Finanzsituation der Gemeinde bedingt.

Dennoch kann Positives vermeldet werden:

- Die Umgestaltung der Martin-/Bahnhofstrasse wurde in das Agglomerationsprogramm 2. Generation aufgenommen; damit besteht die Aussicht auf Bundessubventionen;
- Am 31. Mai 2012 werden in den begleitenden Gremien die aktuellen Projektierungsunterlagen diskutiert, damit aus den bevorzugten Ideen ein Vorprojekt ausgearbeitet werden kann;
- Im Herbst 2012 wird die Gemeindeversammlung die Möglichkeit haben, über dieses Vorprojekt zu befinden.

Aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde ist die Realisierung des Gesamtprojektes nur etappiert über mehrere Jahre realistisch. Viel wichtiger als die schnelle Umsetzung erscheinen der Begleitgruppe, der Planungskommission und dem Gemeinderat die klare Vorstellung und Vision, wie die Dorfachse Martin-/Bahnhofstrasse mittelfristig einmal aussehen soll.

Aus technischen Gründen wird der Beginn wahrscheinlich in der Bahnhofstrasse erfolgen, da dort der eingedolte Bach sanierungsbedürftig ist. Zeitgleich könnte die Neugestaltung des Platzes vor der Kirche St. Martin in Angriff genommen werden.

Johanna Bartholdi, Gemeindepräsidentin

## Neue KV-Lernende ab Sommer 2012

Am 1. August 2012 stösst Nathalie Marti aus Härkingen als neue KV-Lernende zu unserem Team. Während ihrer 3-jährigen Ausbildung zur Kauffrau E-Profil wird sie Gelegenheit erhalten, alle Verwaltungsbereiche – Zentrale Dienste, Finanzen und Bau – kennenzulernen und zu unterstützen.



Wir heissen Nathalie Marti bereits heute herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start ins Berufsleben.

Elvira Biedermann,  
Leiterin Verwaltung